

LP: Feindliches Gebiet, 1980

Friederike / heiß und kalt

Papa wollte, das Kind sollte Friederike heißen;
Mama war für Anna, aber mehr noch für Jean Pierre.
Doch man musste drauf gefasst sein, und es wurde auch ein Mädchen.
Heute heißt sie Heidi und heut fahren sie ans Meer.

Und dort geht sie an der Hand von Papa und Mama spazier'n.
Und sie kennt schon all die Sachen, für die man sich genießen muss.
Und Papas Hand ist kalt, Mamas Hand ist heiß;
sie hat links eine Gänsehaut, rechts kitzelt der Schweiß.

Jetzt ist sie 18 Jahre und will Friederike heißen,
oder Simone. Heidi heißt heut niemand mehr.
Doch sie kanns jetzt nicht mehr ändern; und es ist auch nicht so wichtig
und heut schon gar nicht, denn sie fährt mit ihrem Freund ans Meer.

Und dort liegen sie am Strand, trinken Wein aus Tassen
und ihr Freund darf sie fast überall anfassen.
Sie hat hinten einen Sonnenbrand, vorne ist sie noch weiß;
am Bauch eine Gänsehaut, am Rücken juckt der Schweiß.

Jetzt ist sie 28 und sie hat auch eine Tochter.
Die heißt Friederike, und einen Sohn, der heißt Simon.
Doch der ist erst 1 Jahr alt und darf noch nicht mit in Urlaub.
Diesmal fahren sie mal nicht ans Meer, sondern nach Rom.

Und dort gehn sie durch die große Stadt spazieren
und sie passen auf, dass Friederike nicht verlorenght.
Denn die hat keine Lust, Kunstwerke anzusehn;
und es ist heiß in den Straßen, kalt in den Museen.

Jetzt ist Friederike 18 und Heidi über 40
und sie hat keine Lust mehr, mit ihrer Tochter wegzugehn.
Denn sie ist seit über einem Jahr geschieden und sie genießt sich
und sie wär gern auch noch mal so jung und so schön.

Und sie fährt ab jetzt nach Nizza jedes Jahr.
Friederike war in Finnland und fands wunderbar.
Sie liebt die Einsamkeit und hasst das Gewühl;
und im Süden ist es warm, im Norden ist es kühl.

Nur noch warm und kühl ...

Text und Musik: Thommie Bayer